



Offener Brief des NABU Trebur  
an alle Fraktionen im  
Gemeindeparlament Trebur

Trebur, 18.09.2017

### **Stellungnahme der Gemeinde Trebur zum Landesentwicklungsplan**

Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,

die Gemeindeverwaltung hat einen Entwurf einer Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan vorgelegt. Hierin sind teilweise größere Flächen für Wohn-, Misch- und Gewerbegebiete vorgesehen. Rechnet man die einzelnen Flächengrößen zusammen, so addieren sich diese auf 79 ha, was ungefähr 108 Fußballfeldern entspricht. Zählt man nun noch die geplante Umgehungsstrasse hinzu sowie die geplanten Auskiesungsflächen in Geinsheim und Hessenaue, so würden in Summe ca. 200 bis 250 ha Ackerland und Wiesen verloren gehen.

Ein derzeitiger landwirtschaftlicher Familienbetrieb bewirtschaftet im Durchschnitt ca. 60 ha Fläche. So gehen mit diesen Planungen zwischen drei und vier Betriebe verloren. Nicht betrachtet wird die Produktion von regionalen Lebensmitteln. Der so wichtige Lebensraum für uns Menschen und unzählige Tiere verringert sich und ist unwiederbringlich verloren.

**Muss Trebur weiter in einem solchen Maße wachsen?** Sollten wir nicht die Grenzen unseres Wachstums definieren und feststellen, dass allein Wachstum die Lebensgrundlagen von uns allen langfristig vernichtet? Nicht umsonst gibt es in unserem Ballungsraum Siedlungsbeschränkungen. Konflikte sind vorprogrammiert und die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung werden in Kauf genommen.

Auch eine geplante weitere innerörtliche Verdichtung verdrängt Grünflächen und macht den Ausverkauf von Trebur offenbar. Während vor kurzem noch der Verneuil-Park eingeweiht wurde, sollen andere Grünflächen und Spielplätze verschwinden (z.B. Grünstreifen an der Hauptstraße / Riedweg, Spielplatz Mainstraße und das Dreieck Friedhofstraße gegenüber dem Friedhof, das mit seiner alten Blutbuche einen ortsbildprägenden Baum besitzt). Dies sehen wir als klaren Widerspruch in der örtlichen Planung. Ebenso würde eine diskutierte Ortsrandbebauung am Schwarzbach den dörflichen Charakter Treburs sehr negativ verändern.

Der NABU Trebur spricht sich deutlich gegen ein Gewerbegebiet (9 ha) rund um die Bohrstelle des gescheiterten Geothermiekraftwerkes aus, zumal immer Konsens zwischen der ÜWG und dem Beirat bestand, den Ursprungszustand wiederherzustellen, sollte das Projekt scheitern. Wie sieht hier die Glaubwürdigkeit

der ÜWG aus? Auch scheint es verwerflich, inmitten freier Landschaft, eine Zersiedelung bewusst zu forcieren.

Ebenso spricht sich der NABU Trebur gegen die Erweiterungspläne für die Gebiete nördlich der Oderstrasse aus, welche direkt an die geplante Umgehungsstrasse heranreichen würden. Des Weiteren sehen wir die Vorstellung eines Investors (im Übrigen der selbe wie beim ehemaligen Mitsubishi-Gelände), welcher eine „gute Idee“ hat und im geplanten Gewerbegebiet Rußloch eine überdimensional (400m x 120m x 17m) große Halle errichten möchte sehr kritisch. Hier wird, so wie es sich für uns darstellt, scheinbar dem Wunsch des Treburer Gewerbes zuwidergehandelt, indem die heimischen Betriebe außen vor gelassen werden.

Aufgrund der vielen dargestellten Aspekte plant der NABU Trebur einen Runden Tisch um über den offensichtlichen „Ausverkauf Treburs“ zu diskutieren. Hierzu sind alle interessierten Bürger, Landwirte, Jagdpächter, Gemeindevertreter und Verwaltungskräfte herzlich eingeladen.

Sehr geehrte Mandatsträger, Sie haben alle in Ihren Wahlprogrammen und bunten Broschüren dafür geworben, Trebur lebens- und liebenswert zu erhalten und zu entwickeln. Mit den in der Vergangenheit diskutierten und hier aufgeführten Planungen würden Sie unserer Meinung nach genau das Gegenteil erreichen.

Wir bitten Sie, dies sorgfältig zu bedenken und in Zukunft klug zu entscheiden, auch im Namen Ihrer und unserer Kinder.

Mit freundlichen Grüßen,

Alfred Kunert / Stefan Metzger / Ingmar Stelzig

Vorstand NABU Trebur

Verteiler:

- Fraktionen von CDU, SPD, FDP, FW, GLT im Treburer Gemeindeparlament
- Rüsselsheimer Echo
- Main-Spitze
- Groß-Gerauer Echo
- Frankfurter Neue Presse
- Bauernverband
- Gewerbeverein Trebur